

Wie ich mich wohl fühlen lernte

ZUFRIEDEN

Nach dem Wellness-tag spürt Gesundheit Sprechstunde-Redaktor Beat Leuenberger seinen Körper so gut wie schon lange nicht mehr.

Hurra, ich bin entschlackt! Und nicht nur das: Gesunde Substanzen aus dem Meer haben meine Haut geglättet, den Stress abgebaut und mir für Stunden seelische Zufriedenheit geschenkt. Dankbar hoffe ich, der Fotograf habe das neue Lebensgefühl zünftig ins Bild gesetzt.

Am Meer war ich allerdings nicht, sondern am Vierwaldstättersee, im Dreistern-Wellnesshotel Rössli in Weggis LU. Dort gibts im «La Mira Beauty & Spa» Thalasso-Algenbäder in der Wanne und Thalasso-Wickel auf der Liege. Herrlich sanft kam ich darin ins Schwitzen und fühlte mich darauf federleicht. Die Entschlackung kannte ich bisher nur vom Hörensagen – ein Versäumnis.

Das erste Mal Wellness

«Dem Körper geben, was sich die Seele wünscht», heisst es im Prospekt von «La Mira». Etwas rätselhaft, dachte ich, aber irgendwie gewiss ein guter Rat. Ich nahm mir also vor, dem Körper zu geben, was sich die Seele wünscht in dieser Atmosphäre der Gesundheit. Maniküre, zum Beispiel, Pediküre und eine Gesichtsbildung – alles zum ersten Mal für mich.

Die geübten Hände der Kosmetikerin Roswitha Rösinger taten es mir besonders an: Augen und Mund, Nase und Stirn, Kinn

und Schläfen entspannten sich darunter, als seien sie nicht mehr vorhanden.

Bin ich metrosexuell?

«Du hast ja ein Flair für Kosmetik», murmelte ich beim Dämmern vor mich hin. «Bist du am Ende metrosexuell?» Wie die Männer, die sich ein bisschen schwul verhalten, aber doch Mädels mögen – Fussballgott David Beckham sagt man es nach. Roswitha Rösinger war zu diesem Zeitpunkt gerade daran, Nagelhärter bei mir aufzutragen. Beckham soll sich die Fingernägel regelmässig lackieren, Spangen ins Haar stecken und ab und zu die Slips seiner Angetrauten Victoria tragen. Frauen stehen darauf, höre ich.

Besorgt beugte sich Roswitha Rösinger mit der Lupe in der Hand zur Hautanalyse über meinen Kopf: «Ach du liebe Zeit! Unser Herr Leuenberger wäscht sein Gesicht mit

Wasser und Seife», entfuhr es ihr. «Was soll daran Sünde sein?», dachte ich, sprach es aber nicht aus, denn ich wollte mich nicht blamieren. Es gab nichts zu rütteln: Meine Gesichtshaut war trocken, sensibel und dünn. Es musste etwas geschehen. Es geschah etwas.

Nach ihrer Behandlung wollte ich nur noch das Eine: Den angenehmen Zustand so lange wie möglich bewahren. Nur ja nicht in ein verrauchtes Lokal sitzen jetzt, sondern – viel gescheiter – die Seepromenade geniessen, wo die Palmen nach Süden riechen und mir die Schneeeberge ins frische Gesicht lachen.

Mark Twain, Schöpfer von Tom Sawyer und Huckleberry Finn, schwärmte noch viel ungehemmter: «Dies ist der lieblichste Fleck Erde, auf dem ich je ge-

Beschwingte Augenblicke

ruht habe», schrieb der amerikanische Schriftsteller, nachdem er den Sommer des Jahres 1897 in Weggis verbracht hatte.

Wer die Chronik von Weggis studiert, erfährt auch, dass das Rigoldorf die Wiege von Wellness weltweit ist: 1919 eröffneten fortschrittliche Geister das erste Strandbad in der Schweiz, in dem Frauen und Männer gemeinsam im offenen See schwammen. Viele sahen darin einen schrecklichen Sittenzerfall – die Anlage bekam den Übernamen

«Schandbad». Das Strandbad gibt es noch immer; es heisst jetzt Lido. Und auch die aufgeklärten Menschen

haben sich offenbar durchgesetzt in Weggis: Kein anderer Schweizer Kurort beherbergt jedenfalls gleich vier Wellnesshotels, eines mit fünf, zwei mit vier und eines mit drei Sternen. Das Rössli bietet viel Leistung zu landesweit fast unschlagbaren Preisen (siehe Box). Dafür müssen die Gäste in Kauf nehmen, dass der Blick aus den Hotelzimmern keinen freien Zugang zum See hat.

Ich wusste gar nicht mehr, welch geschmeidige Körperteile ich mit mir herumtrage. Beim Gehen an der Seepromenade nach einem Tag Wellness-



RUNDUM-ERNEUERUNG

Roswitha Rösinger sorgt mit Rückenmassage, Maniküre und Gesichtsbildung dafür, dass Beat Leuenberger ganz neue Seiten an sich entdeckt.

behandlungen entdeckte ich sie wieder. Füsse und Beine, Rücken und Rumpf: Selten nahm ich sie mit solch angenehmen Empfindungen wahr.

Doch nicht nur der Körper war leicht und beschwingt – für Augenblicke war es auch das Leben.

Beat Leuenberger ■

PAUSCHALANGEBOT

Baden, dampfen und relaxen

Auf wenig Raum beherbergt «La Mira Beauty & Spa» eine ganze Palette von Wellnesanlagen: Whirlpool, Aroma-Dampfbad, Türkisches Dampfbad, Finnische Sauna, Römische Thermen und Relaxarium.

Dazu gibts nach Lust und Laune für Frauen und Männer umfassende Kosmetikbehandlungen, klassische und Sport-Massagen, Lymphdrainage, Fussreflexzonenmassage, Entspannungsbäder.

Herren-Programm für 1010 Franken pro Person

- 7 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet
- 2 Diners «La vie en rose» und «La Mira»
- 1 Antistressbehandlung (ca. 50 Min.)
- 1 Teilkörpermassage
- 1 entspannendes Thalassobad
- 1 Escape Beauty Gesichtsbildung
- 1 Solarium



WELLNESSHOTEL RÖSSLI
Es liegt mitten in Weggis am Vierwaldstättersee.